

*Theater*

# Dummbabbler und Zornesgiggel

21.10.2010 - MAINZ

**MUNDART Ulrike Neradt und Walter Renneisen bringen im Unterhaus die Hessen näher**

(fb). Erbarmen: Mundart kann so grausam sein. Die lustigen Zweizeiler, die Ulrike Neradt, Walter Renneisen und ihr Liedbegleiter Alfons Nowacki im Mainzer Unterhaus üppig ins Programm „Ich glaab, dir brennt de Kittel“ streuen, beschreiben den Durchschnittshessen als „Dummbabbler“ und „Zornesgiggel“ mit Sendungsbewusstsein.

Die teils hundert Jahre alten Schnappschüsse aus Hessen von Mundartdichtern wie Friedrich Stoltze, Willi Dietz oder Hedwig Witte treffen mit ihren saftigen Momentaufnahmen aus dem Alltag immer noch ins Schwarze. Schon die Römer erkannten Fruchtbarkeit und Merkantilismus der Region. Diese Saftigkeit hat sich in die Sprache der Einwohner geschlichen, wodurch der Dialekt wie ein Fahrradschlauch klingt, der die Luft verliert - oder wie plätscherndes Wasser, das schmatzt und nuschelt. Oft genügen zur Verständigung wenige Signalwörter wie „Hää?“, „Unn?“ oder „Ei“. „Krippel“ können sowohl die eigenen Kinder wie auch böse Nachbarn sein, was soviel wie „Dreggsagg“ bedeutet und somit keine Diskriminierung darstellt. Die heimische Welt der Hessen ist voll von Frauenhelden, Ehebrechern, potenziellen Gattinnenmördern und umgekehrt. Und der hessische Tattergreis, der jungen Dingen nachstellt, antwortet ganz unsentimental auf die Frage, ob Sex im Alter nicht gefährlich sei: „Dann sterbt se halt.“ Selbst Dialoge wie: „Mei Fra is en Engel - moi lebd leider noch“ zeugen vom Pragmatismus der Hessen. Mitfühlen ist nicht ihre Stärke, aber Krankheiten und die brodelnde Gerüchteküche machen sie gerne zum Gesprächsthema. Der Hesse fühlt sich von Fremden umzingelt. Viele Völker sind durch das Land getrampelt, haben Spuren hinterlassen und mussten durch das Fegefeuer der Mundart. So finden sich im Rock'n'Roll dank Elvis oberhessische Roots.

Die Vollblutchanteuse Ulrike Neradt und der bald 70-jährige Alleskönner Walter Renneisen sowie Pianist und Stichwortgeber Alfons Nowacki spielen sich gegenseitig die Bälle zu. So entsteht ein wundervolles Mosaik aus Liedern, Sketchen, Anekdoten und Fundsachen, die Hessen als den Bauchnabel Europas darstellt. Dabei geben vor allem die Texte von Stoltze, Witte und Dietz Einblicke in ein vergessenes, liebenswertes, altes Hessen.